

Die Schüler werben für mehr Toleranz

Herrenberg – Schüler der Herrenberger Vogt-Heß-Schule führen ein Musical über „knallharte Detektivarbeit, Mobbing und Freundschaft“ auf. Autor Thomas Westermann übernahm dabei sowohl die Leitung der Theater-AG als auch die Proben mit der Band. Im Vordergrund steht das Ziel, mehr Toleranz zu fördern.

VON LENA SCHMID

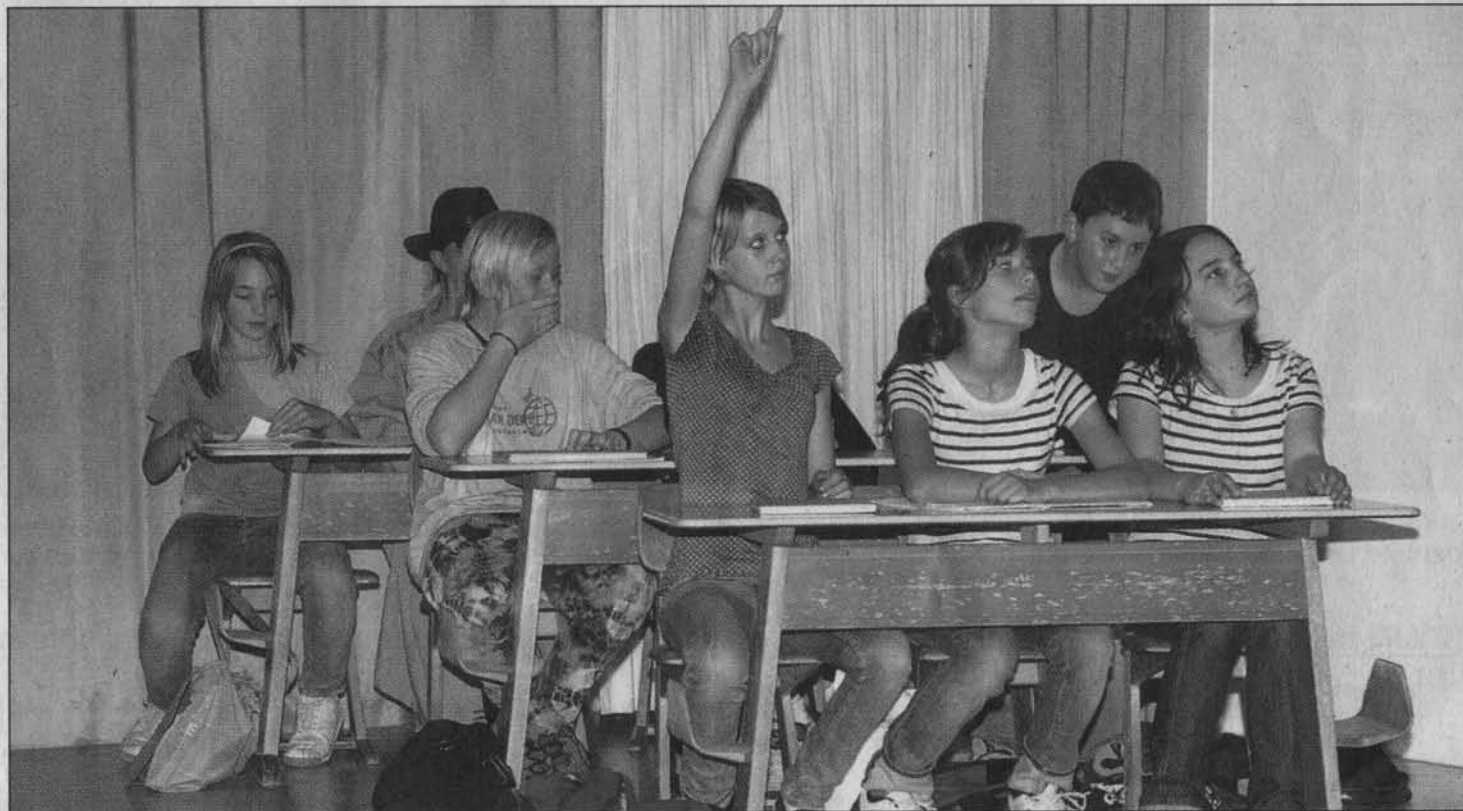
Seit September 2006 arbeiteten die Schüler der Theater-AG und die Musiker der Band an der Vogt-Heß-Schule auf diesen Tag hin. In unzähligen Proben übten sie unter der Leitung von Thomas Westermann die Grundtechniken des Theaterspiels und begannen schließlich im Februar die Szenen des Musicals „Geheimwaffe Stinkesocke“ zu proben. Diese Geschichte über knallharte Detektivarbeit, Mobbing und Freundschaft stammt aus der Feder von Bernd Harnstein und Thomas Westermann, die 2002 Musicals zu schreiben begannen, da es für Kinder und Jugendliche nur wenige brauchbare Stücke gibt. Wichtig war ihnen dabei, eine an die Zielgruppe gerichtete Botschaft zu vermitteln. Sowohl die Akteure als auch das Publikum sollten etwas aus der Aufführung lernen.

So beschäftigt sich auch „Geheimwaffe Stinkesocke“ rund um die kleine Meisterdetektivin Conny Cool mit Problemen aus dem Alltag der Schüler. Maria, gespielt von Carolin Schneid, ist neu in der Klasse und wird von ihren Mitschülern gehänselt, da sie schlecht in der Schule ist, und sie wird regelmäßig als „Maria Müffelbär“ verspottet. Als nach dem Sportunterricht plötzlich gebrauchte Socken verschwinden, fällt der Verdacht natürlich auf die Außenseiterin. Einzig Ben, gespielt von Kevin Eipper, hält zu ihr. Maria beauftragt daraufhin ihre Klassenkameradin Conny Cool, den Fall der verschwundenen Socken aufzuklären. Im Laufe der Vorstellung sorgt auch Ferdi Koc als Hausmeister Scheuermilch für Lacher, da er das laufen-

de Programm immer wieder unterbricht und seinen verlorenen Schulschlüssel im Publikum sucht. Letztlich wird der Fall um die „Stinkesocken“ von Conny Cool aufgedeckt. Sie entlarvt Ben, den Sohn des Hausmeisters, als Sockendieb, der die Socken für eine Geheimwaffe gegen die keifende Mathelehrerin Frau Galle braucht. Mit der gebastelten Stinkbombe will er die Mathearbeit stören und Maria damit vor der drohenden schlechten Note retten. Nach der Aufklärung des Falles wird Maria schließlich von ihren Mitschülern akzeptiert. In ihrem Schlusslied wünschen sich die Schauspieler mehr Gerechtigkeit und den Mut, für Schwächere einzustehen.

Die Akteure werden bei ihren Gesangseinlagen von der Schulband begleitet. Die beiden Gitarristen Cem Cakmak und Deniz Solmaz, der Bassist Hakan Yüglükl, Keyboarderin Melisa Güler und der Schlagzeuger Marc Schlotter haben ihre Instrumente meist ausschließlich in den Schulstunden gelernt und ihr Zusammenspiel in der Band in den letzten beiden Jahren während der Proben perfektioniert. Die Schwestern Lisa und Lena Kutschke unterstützten die Schauspieler auf der Bühne bei ihren Gesangsparts. Die Band produziert, wie auch in den vergangenen Jahren, eine CD mit den Stücken, die sie für das Musical einstudiert haben. Thomas

Westermann legte Wert auf eine ausgewogene Altersmischung in der Theatergruppe. Die AG setzt sich aus Schülern der Klassen fünf bis acht aus der Vogt-Heß-Schule zusammen. Die Altersmischung ist zum einen für die Umsetzung des Stückes nötig, zum anderen aber auch eine wichtige soziale Komponente, weil die neu hinzugekommenen jüngeren Schüler immer von den Erfahrungen der älteren profitieren. Da die Schüler während der Proben zu einem eingespielten Team herangewachsen sind, machen sie auch alle Umbauten selbstständig und setzen die Botschaft von mehr Akzeptanz und Toleranz selbst in die Tat um.



Seit September bereiteten sich die Schüler auf ihren Auftritt vor

GB-Foto: Bäuerle